

Herzenswünsche

Ich will ihn halten - einfach nur halten. Ist es denn wirklich nicht möglich? Er ist alles was ich sehe... durch ihn kann ich stärker werden.

Von Mimina

Prolog: Die Vorbereitung

Hinata X Naruto

Aaah, ich liebe es!!!!

Dieses Pairing.. deshalb hab ich mich entschlossen eine FF zu diesem Pairing zu schreiben.

Es würde mich echt freuen, wenn ihr auch gaanz viele Kommis dalasst XDDD

Und hier präsentiere ich euch den Prolog von:

Hinatas Geburtstag

Ein heller Morgen brach in Konohagakure, dem Blätterreich an. Die Sonne malte den Himmel mit ihrem Feuerspiel in rot, orange aus , während sich viele Gassen mit ihrem Licht erhellten.

Ein Sonnenstrahl gelangte in das Zimmer von Hinata, der Erbin des Hyuga –Clans und leuchtete hell auf ihre geschlossenen Augen. Vorsichtig öffnete sie diese um sich an die Helligkeit des Tages zu gewöhnen, jedoch blieb sie liegen.

Wieder dieser Traum...Sie seufzte. Immer wieder der selbe Traum von ihm...

Oft hatte Hinata schon den selben Traum geträumt.Und immer drehte er sich um denselben Jungen.

„Naruto....“ sagte sie und rieb sich die Augen um den juckenden Sand los zu werden. Naruto hieß der angebetete blonde Junge der jungen Konoichi.

Hinata war heute 16 Jahre alt geworden, doch deswegen war sie nicht sonderlich glücklich.

Das hieß für sie an den Feierlichen Zeremonie des Hyuga –Clans teilzunehmen, die auch bis spät in den Abend dauern sollte. Sie stand auf, zog sich an und machte sich fertig. Gedankenverloren richtete sie sich im Bad her und kleidete sich passend, für so einen Anlass. Ein Kimono war schwer anzuziehen, aber da sie die Handgriffe von klein auf geübt hatte, fiel es ihr heute nicht mehr ganz so schwer.

So, der Kimono war angezogen nun blickte sie auf die Uhr ...

JETZT MUSSTE SIE NUR NOCH PÜNKTLICH KOMMEN!!!

„Uaahh !!! Schon so spät!!!“

Schnell setzte sie sich noch eine passende Spange in ihr blaues Haar, anschließend rannte sie los in richtung Hauptsaal des Clan-Hauses.

Viele waren schon anwesend, zu Hinatas Erleichterung aber noch nicht ihr Vater Hiashi Hyuga und auch von Neji Hyuga war noch nichts zu sehen.

Schnell setzte sie sich auf den Platz neben den Stammhalter, dann kam ihr Vater schon auf sie zugeschritten.

„Alles gute zu deinem 16 Geburtstag!“ sagte er steif und setzte sie sich neben sie auf den Platz des Stammhalters.

„Danke, Vater.“ erwiderte sie und lächelte ihn an.

Dann richtete sie ihrem Blick wieder auf die Menschenmenge die vor ihr stand.

Da bemerkte sie auch Neji der mit Ten Ten im Schlepptau gerade vom großen Eingangstor hereingekommen war.

Hand in Hand eilten die Beiden zu Nejis Platz, doch sie wurden aufgehalten.

Zwei Mitglieder des Hyuga -Clans hatten sie gestoppt und sie forderten offenbar, das Ten Ten den Saal verlasse.

Hinata konnte zwischen dem ganzen Gerede nicht hören was sie sagten, doch Neji war wohl wütend geworden. Sie erhob sich und begann in Richtung der beiden zu gehen. Auf dem Weg dahin konnte sie gerade ein Paar Diskussionsfetzen mithören:

„Aber sie ist meine Freundin!“, sagte Neji wütend.

„Tut mir Leid, aber du weißt dass sie nicht an der Zeremonie teilnehmen darf??!!“

„Aber was s-“, Weiter kam Neji nicht mehr denn Hinata war gerade zu ihnen gestoßen und sie unterbrach Neji sofort.

„Dieses Mädchen....“ sagte sie freundlich zu den Clan- Mitgliedern gewandt „Ist meiner persönlichen Einladung zur Zeremonie gefolgt. Gewährt ihr bitte Eintritt!!“

Die sahen sich an und erwiderten dann: „Wie sie wünschen, Hinata- sama.“ und sie gingen von dannen. Hinata und die beiden, Neji und Ten Ten, schauten ihnen noch kurz nach dann richtete sich Hinata an Ten Ten. „Fühl dich wie zu hause Ten Ten.“

„Vielen dank und alles, alles Gute zum Geburtstag!“

erwiderte Ten Ten.

Hinata lächelte den beiden noch zu und begab sich dann auf ihren Platz.

Auch Neji und seine Freundin setzten sich auf ihren Platz. Die Zeremonie begann.

Zur selben Zeit wurde Naruto von einem „Piep Piep“ seines Weckers aus seinen Träumen gerissen. Naruto stellte den Wecker ab und legte sich dann noch einige Minuten hin. Er versuchte sich an seinen Traum zu erinnern. Fest hielt er die Augen geschlossen und dachte angestrengt nach...

Er hatte das geheimnisvolle Mädchen vom Wasserfall darin gesehen. Und Hinata.

Er fragte sich was das zu bedeuten hatte...

Eins wusste er, das geheimnisvolle Mädchen vom Wasserfall hatte ihm den Kopf verdreht. Doch neuerdings empfand er eine gewisse, sehr starke Zuneigung wenn er mit Hinata redete. Dieses Gefühl.. Er konnte es sich nicht erklären... aber es war das selbe wie bei dem Wasserfall Mädchen. Doch jedes Mal wenn er dieses Gefühl hatte tat er es als Einbildung ab.

Er weigerte sich das Mädchen am Wasserfall zu vergessen....

Er stand auf und richtete sich für den Tag.... dann frühstückte er und begab sich nach draußen.

Eine ganze Zeit lang wanderte er durch die Straßen, und besorgte sich wieder neues essen damit er am nächsten Tag nicht mit leeren Magen das Haus verlassen musste. Nun stand er vor dem Nudelsuppenladen, denn es war bereits Mittag geworden. Die Sonne spiegelte sich in seinen azurblauen Augen wieder, die dem Himmel an diesem Tag gleichten.

Er wollte gerade den Nudelsuppenladen betreten, als er nicht weit von ihm ein Lachen bekannt vorkam.

Er drehte sich um und sah Sakura und Sasuke lachend die Straße entlanggehen. Sasuke hatte zwei riesige Einkaufstüten in den Händen, während Sakuras Arme fest um seine geschlungen waren. Naruto lächelte.

„Moorgeeeen Leuteee!“ rief er mit fröhlicher Stimme zu den beiden hinüber.

Als sie ihn bemerkten, winkte Sakura ihm zu und er begann ihnen entgegen zu laufen.

„Morgen Naruto!“ sagte Sakura fröhlich.

„Moin!“ erwiderte auch Sasuke.

„Wart ihr einkaufen???“

„Jepp, Für die Feierlichkeiten von Hinatas Geburtstag.“

„Hinatas... Geburtstag??? fragte er immer noch lächelnd.

„Ja!“ Sakura schien erstaunt „Sie hat heute. Hat sie dir keine Einladung gegeben???“

Narutos Grinsen verblasste

„Nei...Nein! Sie hat auch nichts gesagt!“ sagte er verwirrt..

Sakura sah, das Naruto traurig darüber zu sein schien.

„Willst du dich nicht umziehen?? Sie hat bestimmt nur vergessen dir eine zu geben..

Oder sie hat sich nicht getraut sie dir zu geben“ fügte sie in Gedanken noch hinzu..

Einen kurzen Moment dachte Naruto nach, dann sagte er wieder lächelnd:

„Ja, du hast recht!“ Und nach diesen Worten machten die drei sich auf den Weg.